



Gesunde Betriebe

Mit dem Programm „Gesunder Betrieb“ der „Tut gut!“-Gesundheitsvorsorge wird die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit jetzt auch in Klein- und Kleinstbetrieben unterstützt.

Von Nina Gamsjäger

01.05.2022, 18:27



© AUTOHAUS SCHMUCK

Die Mitarbeiter Henrik, Victoria, Bernhard, Lorena Hoormann von „Tut gut!“, Claudia, Roland, Ilker, Philipp, Paul und Katharina (v.l.) vom Autohaus Schmuck bei der Übergabe der Plakette „Gesunder Betrieb“ im Rahmen eines Fitness-Check-Events.

Mit dem Programm „Gesunder Betrieb“ von „Tut gut!“ werden gesundheitsfördernde Maßnahmen im Betrieb umgesetzt. Ziel ist es, gemeinsam individuelle Maßnahmen zu Themen wie Kommunikation, Zusammenarbeit, Information, Arbeitsbedingungen und klassischen Gesundheitsthemen wie Ergonomie zu entwickeln.

Wird das Programm erfolgreich abgeschlossen, kann sich das Unternehmen als „Gesunder Betrieb“ auszeichnen lassen, auch eine Zertifizierung nach ISO-Kriterien ist möglich.

Die Vorteile:

- Fachkräfte bleiben erhalten
- stärkere Bindung an den Betrieb
- erhöhte Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter
- Personal und Führungskräfte bleiben gesund und arbeitsfähig
- Produktivität wird gesteigert

Gesundheit als Herzensthema

Philipp Steiner, Geschäftsführer vom Autohaus Schmuck in Leobersdorf, setzt auf „Tut gut!“ und schaut auf die Gesundheit seiner zehn Mitarbeiter: „Es war für uns der ideale Anlass, das Thema strukturiert und mit systemischem Blick anzugehen. Das körperliche und seelische Wohlbefinden ist für mich nicht nur aus unternehmerischer Sicht notwendig. Meine Mitarbeiter liegen mir auch persönlich am Herzen.“ Bei Steiner wurden vor allem Kommunikationsmaßnahmen gesetzt: Strukturierte Strategie-Meetings und die aktive Förderung des Austauschs untereinander durch einen neuen Treffpunkt und Team-Events.



© KUGELLAGER LEITNER

Ein spezieller Sessel und eine erhöhte Arbeitsfläche für die Lagerarbeiter sollen die sonst nur stehend erfolgenden Arbeiten unterstützen. Im Bild die Kugellager Leitner-Mitarbeiterinnen Karin Pichlmayr (l.) und Sonja Petreus.

Mitarbeiter sind Erfolgsfaktor

Petra Leitner-Braun und Erwin Leitner führen die Unternehmen com-team it-solutions und Kugellager Leitner in Amstetten und sind ebenfalls im Projekt aktiv. Besonders schätzt Leitner-Braun den neutralen Blick von „außen“, der neue Erkenntnisse bringt: „Gerade in der aktuellen Zeit sollte man jede Chance nützen, um die Mitarbeiter in ihrer psychischen und physischen Resilienz zu unterstützen. Geht es ihnen gut, geht es dem Unternehmen gut.“ Umgesetzt wurden in beiden Betrieben einige Maßnahmen wie Betriebsausflüge, Klausuren, wo sich alle Mitarbeiter einbringen können, oder das „Monday-Morning Mail“, mit dem die Kollegen die wichtigsten Infos über die Woche erhalten. Schalldämmende Elemente reduzieren die Lautstärke im Großraumbüro, im Rückzugsraum „Silentium“ können in Ruhe Projekte abgearbeitet werden.

Mitmachen können alle Unternehmen mit Standort in NÖ.

Mehr auf der „Tut gut!“ Website: www.noetutgut.at/gesunder-betrieb



Roland Holzinger und Michaela Hirsch von comteam it-solutions im Rückzugsraum "Silentium".

© COMTEAM IT-SOLUTIONS

Das könnte Sie auch interessieren



Wolfgang Ecker
Präsident der WKNÖ

„Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Thema“






Vera Sares
FIW-Landesvorsitzende

Kinderbetreuungspaket fördert Vereinbarkeit von Familie und Beruf

WKNÖ-Präsident Ecker/FIW-Vorsitzende Sares: Novelle des Kindergartengesetzes bringt Verbesserungen für Selbstständige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [→ mehr](#)



Beliebtste Gründerinnen und Gründer in den NÖ Bezirken beim "Gründerland NÖ Preis" ausgezeichnet

Von Amstetten bis Zwettl, vom Malermeister über den Surfboardproduzenten bis zum Rolling Gym: Die

Top 24 Jung-Unternehmen Niederösterreichs stehen fest. [➤ mehr](#)



Blau-Gelber-Gastgebercall für Tourismusinvestitionen im Herbst

Landesrat Danningner: „Förderung für Gastgeber in Niederösterreich, die in Qualität des Angebotes investieren.“ [➤ mehr](#)